

Betriebskonzept SMBG Adventausstellung Gmünd

Wie das Vorbild hat unsere Anlage einen Nord und einen Südast. Verbunden sind die Äste durch das Gleisdreieck und enden im Fiddle Yard (Gmünd NÖ – Befehlsbahnhof, mit Fdl. besetzt) Hier können Züge und Bedarfsleistungen für beide Äste angemeldet werden. Zugaufstellung und „Parken“ von Zügen grundsätzlich nur hier, um vollgestopfte Bahnhöfe zu vermeiden.

Der Nordast führt vom Gleisdreieck vorbei am Grenzübergang, der Eisenberger Fabrik und über die Lainsitzbrücke nach HuL Alt Weitra. Von dort geht's weiter nach Bf. Alt Nagelberg, dem einzigen mit Fahrdienstleiter besetztem Bahnhof des Nordens. Er hat daher für die beiden Strecken nach Litschau und Heidenreichstein auch Zugleiterfunktion.

Die Strecke nach Litschau führt zuerst nach HuL Walchen, dann entlang der Straße nach Hst. Draschelbach und schließlich nach Litschau (unbesetzt).

Die Strecke nach Heidenreichstein führt über Hst. Holzmühle nach Bf. Heidenreichstein. (unbesetzt). Die Endbahnhöfe sind unbesetzt, das heisst die Züge müssen sich telefonisch beim Fdl. Alt Nagelberg an und abmelden.

Auf dem Nordast werden wir den Fahrplan von 1965 umsetzen. Dazu wurde ein Bildfahrplan erstellt, der auf allen Betriebsstellen des Nordast aufliegen wird. Zusätzlich gibt es für die Zugmannschaften ein Fahrplanheft mit den für sie relevanten Zugleistungen. Die Bahnhöfe Fiddle Yard und Alt Nagelberg sind fix mit Fahrdienstleitern besetzt und regeln den Zugverkehr am Abschnitt Fiddle Yard – Alt Nagelberg. Nördlich von Alt Nagelberg wie schon erwähnt Zugleitbetrieb durch den Fdl Alt Nagelberg.

Wir wollen zugehörig zum Fahrplan mit stilechten Garnituren des Zeitraums 1960 bis 1980 unter hauptsächlicher Verwendung von Rollwagen fahren. Der Frachtverkehr wird durch Frachtzettel und Wagenkarten nach FREMO abgewickelt.

Nun zum Südast, der nun ein wenig freizügiger gestaltet ist: Dieser führt uns vom Gleisdreieck über Bf. Steyr Lokal und nach Durchquerung der Winterlandschaft nach Bf. Großhollenstein. Nach Möglichkeit übernimmt ein Fahrdienstleiter beide Bahnhöfe (jedenfalls aber Steyr) und regelt den Betrieb zwischen Fiddle Yard und Großhollenstein. Von dort südwärts geht es vorbei an Oberlainsitz zur Hst. Fassldorf und weiter über den Veitsgrabenviadukt nach Bf. Grünburg (unbesetzt).

Also müssen sich die Zugmannschaften auch hier telefonisch beim Fdl Steyr/Hölle an und abmelden. Bei Personalmangel kann alternativ auf dem Südast auch mit Zugstab gefahren werden. Am Südast kann nach Lust und Laune gefahren werden – hier gibt es keinen Fahrplan. Auch Wagenkarten und Frachtzettel sind hier nicht erforderlich. Wenn Güter jedoch auf den Nordast versendet werden sollen, so müssen Wagenkarte und Frachtzettel mitgegeben werden.

Direkte Züge zwischen Nord und Südast sind nicht vorgesehen, es verkehrt alles - wie beim Vorbild - über Gmünd NÖ. (Fiddle Yard)

So hoffe ich, dass betrieblich diesmal für jeden Geschmack etwas dabei sein wird.

Über Autokonkurrenz schweigen die Medien ☺ - ob der höllische grüne Bus jemals nach Fahrplan verkehren wird, bleibt abzuwarten...